Donaueschingen. Der zweite Tag des CHI in Donaueschingen begann mit Erfolgen für Tim Hoster und Victoria Max-Theurer in der Dressur.

Tim Hoster aus Liedberg bei Neuss, Bereiter seit letztem Oktober bei Manfred Marschall im Donautal, gewann beim 54. Turnier in Donauschingen das erste schwere Springen. Der sechsmalige Nationen-Preis-Reiter, der am 11.11. 30 Jahre alt wird und schon am Vortag erfolgreich war, gewann auf Look At Me die Prüfunge nach Fehlerpunkten und Zeit im Schlosspark unmittelbar neben dem Zusammenfluss von Brigach und Breg, die danach als Donau ihren weiteren Weg beginnen. Zweiter wurde Markus Kölz auf Ladina, Dritter Brasiliens bisher einziger Reitolympiasieger Rodrigo Pessoa auf Palouchin de Ligny. Den vierten Platz belegte der Schweizer Mannschafts-Europameister Pius Schwizer auf Verdi vor seinem Landsmann Arthur da Silva auf Amor, dahinter folgten der Schwede Henrik von Eckermann auf Sundari und der Kehler Timo Beck auf Isabell. Der viermalige Olympiasieger Ludger Beerbaum (Riesenbeck) platzierte sich auf dem Hengst Chaman als Neunter. Alle waren ohne Fehler geblieben.

In der Einlaufprüfung zum Nürnberger Burgpokal der Dressur setzte sich die 24 Jahre alte Österreicherin Victoria Max-Theurer auf dem achtjährigen Hengst Moliere mit 70,25 Prozentpunkten knapp vor dem in der Schweiz tätigen Hendrik Lochthowe (Dorsten) auf Fiderhit (69,150) durch. Dritter wurde Uwe Schwanz (Thann) auf Deauville (69,00).

Victoria Max-Theurer, 2003 jüngste Staatsmeisterin ihres Landes aller Zeiten, verzichtete auf

einen Start bei den Weltreiterspielen in wenigen Tagen. Ihr für Kentucky vorgesehener vierbeiniger Partner Augustin war im letzten Jahr zweimal operiert worden und benötigt seither ein spezielles Futter. Die Reise wäre ein zu großes Risiko für das Pferd gewesen, heißt es.